

Erster Lauf gegen Rassismus

248 Euro für ehrenamtliche Arbeit gesammelt

Stralsund. Am ersten Lauf gegen Rassismus in Stralsund haben sich 75 Frauen, Männer und Kinder beteiligt. Mit dabei waren auch 12 Flüchtlinge. Ein Trommler aus dem Senegal sorgte für rhythmische Klänge. Die Organisatoren von Rock gegen Rechts Stralsund und der AG Flüchtlingshilfe wollten mit der Veranstaltung ein Zeichen gegen Ausgrenzung von Menschen mit anderer Herkunft setzen.

Nach dem Start am Thälmann-Denkmal hatte sich das Feld schnell aufgelockert. Die Strecke führte die Sundpromenade entlang. Die meisten benötigten weniger als eine halbe Stunde für die vier Kilometer lange Distanz. Da

viele Flüchtlinge in normaler Straßenkleidung liefen, wurde im Anschluss Sportkleidung gespendet. Auch die Laufgruppe des SV Hansseklinikum Stralsund sammelt derzeit Laufhosen, Laufschuhe und entsprechende Oberbekleidung. Außerdem wurden insgesamt 248 Euro Startgebühr eingenommen, die an Rock gegen Rechts Stralsund und die AG Flüchtlingshilfe gehen. Das Geld soll zur Finanzierung der Vereinsarbeit genutzt werden.

Die Veranstaltenden bedanken sich bei allen Läufern, Helfern und Unterstützenden. Im nächsten Jahr soll es den zweiten Lauf gegen Rassismus geben.



Insgesamt 75 Frauen, Männer und Kinder beteiligten sich an dem Lauf entlang der Sundpromenade.

Foto: privat

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 18.08.2016